Kapitel 7: Beziehungskisten

2a
1. unzuverlässig, 2. ernst, 3. hässlich,
4. unehrlich, 5. dunkelhaarig, 6. faul,
7. dick, 8. pessimistisch, 9. ängstlich,
10. schwach, 11. dumm, 12. untreu

2b
1. lustig; 2. dumme; 3. zuverlässig;
4. hübsch, klug; 5. fleißig; 6. ängstlich, mutig

2c
Lösungsmuster:
Mein Traumpartner muss groß und stark sein. Ich weiß, dass viele denken, dass das ein Klischee ist, aber ich finde solche Männer einfach attraktiv.
...

3a
1. geheiratet, 2. Hochzeit, 3. getrennt,
4. gemeinsam;
5. Probleme, 6. Trennung, 7. Ehe;
8. Scheidung, 9. verliebt,
10. verheiratet, 11. Patchworkfamilie

3c
2. hatte ... gestritten, war ... gezogen;
3. hatte ... gegeben, hatte ... gelernt;
4. waren ... gegangen, hatten ... gesprochen

3d
Lösungsmuster:
2. Ich hatte einen spannenden Film gesehen. 3. Ich hatte einen tollen Urlaub verbracht. 4. Meine Freunde hatten für mich eine Party organisiert. 5. Mein Chef hatte mir nichts von dem neuen Projekt erzählt.

4a
1.E, 2.D, 3.A, 4.F, 5.C, 6.B

4b
1. nachdem, 2. bevor, 3. bevor,
4. nachdem, 5. nachdem, 6. bevor

4c
1. … nachdem ich aufgestanden bin.
2. … bevor ich die Kinder wecke.
3. … nachdem sie sich gewaschen haben.
4. … nachdem sie gefrühstückt haben.
5. … bevor ich zur Arbeit gehe.

4d
Lösungsmuster:
Hallo Miriam,
schade, dass du bei der Hochzeit von Eva und Jan nicht dabei warst. Hoffentlich geht es dir schon wieder besser! Die Hochzeit war super, es waren viele Leute da und alle hatten viel Spaß und waren fröhlich. Am besten hat mir die Musik gefallen, weil ein toller DJ da war. Er hat drei Stunden lang Musik gemacht und alle haben getanzt. Es war eine lange Nacht und ich war danach sehr müde. Aber es hat total Spaß gemacht.
Wann hast du Zeit für ein Treffen? Komm doch nächstes Wochenende zu mir, dann können wir Fotos von der Hochzeit ansehen!
Viele Grüße
Paula

5a
1. c, 2. b, 3. b, 4. c

5b
1. seit, 2. bis, 3. Während;
4. seit, 5. Während, 6. Seit;
7. Während, 8. Seit, 9. bis

5c
1. Seit, 2. um, 3. bis, 4. über, 5. in,
6. In, 7. Nach, 8. vor, 9. in, 10. nach,
11. um, 12. nach, 13. am, 14. bis

6
Lösungsmuster:
1. Seit du verheiratet bist, hast du immer so wenig Zeit! 2. Während du Sport machst, sehe ich lieber fern.

Klett | Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3. Bevor er in die Stadt fährt, schreibt er Mails. 4. Bis sie ihre Freunde besuchen kann, langweilt sie sich. 5. Während sie Deutsch lernen, sehen sie fern. 6. Nachdem wir Sport gemacht haben, sehen wir fern. 7. Während er krank war, hat er Fotos angesehen. 8. Bevor ich Urlaub mache, telefoniere ich mit einer Freundin.

7a
1. weil, 2. mehr, 3. mir, 4. schon, 5. einen, 6. die, 7. wenn, 8. ihrer, 9. zu, 10. am

7b
1. Ich bin der Meinung, dass ...
2. Meiner Meinung nach ...
3. Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...
4. Ich bin überzeugt, dass ...
5. Ich sehe das nicht so. / Das sehe ich nicht so.
6. Das scheint mir am wichtigsten.
7. Das finde ich nicht richtig. / Ich finde das nicht richtig.

8a
Thema in Gespräch 1:
Arbeitszeit – undiplomatisch
Thema in Gespräch 2:
(Un-)Pünktlichkeit – diplomatisch

8b
Gespräch 1: 1., 4., 5.
Gespräch 2: 2., 3., 6.

10
1. Falsch, 2. c; 3. Richtig, 4. a;
5. Falsch, 6. a; 7. Richtig, 8. c

Wortbildung
A
1. abhängig, 2. salzig, 3. neblig, 4. glücklich, 5. fröhlich, 6. ängstlich, 7. freundlich, 8. durstig, 9. neugierig, 10. schriftlich, 11. bergig, 12. friedlich, 13. nachdenklich, 14. lebendig, 15. mutig, 16. heutig (nur vor Substantiven: der heutige Tag)

B
Substantiv: das Salz, der Nebel, das Glück, die Angst, der Freund, der Durst, die Neugier(de), die Schrift, der Berg, der Friede(n), der Mut, das Heute
Verb: abhängen (von), schreiben, nachdenken, leben
Adjektiv: froh

R2
Lösungsmuster:
1. … habe ich noch schnell etwas gegessen. 2. … spreche ich viel mit den anderen Teilnehmern. 3. … haben wir zuerst die Hausaufgaben kontrolliert.

Kapitel 8: Von Kopf bis Fuß

1a
1. Sport, 2. schafft sie es nicht, 3. Bewegung, 4. erledigen, 5. Alltag, 6. den Stress

1b
1. c, 2. b, 3. a

1c
1. auf dem Rücken liegen, chillen, durch den Mund atmen, laut schnarchen, sich nicht anstrengen
2. das Gehirn fit halten, das Gedächtnis trainieren, Rätsel lösen, sich konzentrieren, täglich üben
3. viel trinken, chillen, im Schatten bleiben, sich nicht anstrengen, sich eincremen

2
1. entspannen, 2. draußen, 3. Luft, 4. Atem, 5. frei, 6. wohl;
7. Rad fahren, 8. anstrengen, 9. Herz, 10. Gymnastik, 11. Ernährung,

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

12. schmecken, 13. ausreichend,
14. Gewicht

3a
1D, 2G, 3B, 4A, 5F, 6C, 7E

3b
1. brauchen, 2. wäre;
3. tun, 4. nötig/notwendig;
5. sonst, 6. nichts;
7. helfen, 8. nett

3c
1. vorsichtig, aufstehen, gut
2. warnen, gefährlich, dürfen
3. dürfen, raten

4
2. Nein, morgen brauchen Sie nicht wieder zu kommen. 3. Wenn Sie einen Tee möchten, brauchen Sie nur etwas zu sagen. 4. Sie brauchen keine Angst zu haben, die Untersuchung tut nicht weh. 5. Wenn die Schmerzen vorbei sind, brauchen Sie keine Tabletten mehr zu nehmen.

5a
1. mich … entschuldigen
2. sich … umziehen
3. sich … kümmern
4. uns … beeilen
5. euch … entscheiden
6. sich … rasieren
7. sich … bemühen

5b
1. mir; 2. dich, uns; 3. uns, dir; 4. dich, mir

6a
Kleidung: das Nachthemd, der Schlafanzug, der Trainingsanzug, der Bademantel, die Hausschuhe
Ernährung: die Diät, die Getränke, die Zwischenmahlzeit, die Hauptmahlzeit
Telefonieren: das Mobiltelefon, die Chipkarte, die Gebühren, die Rufnummer
Besucher: die Besuchszeit, Rücksicht nehmen, sich leise unterhalten

6b
Lösungsmuster:
Liebe Frau Moser!
Es tut mir leid, dass ich morgen Abend nicht zum Essen mitkommen kann. Meine Tochter hat in der Musikschule ein Konzert, zu dem alle Eltern eingeladen sind. Schade, ich habe mich auf den Abend gefreut.
Mit freundlichen Grüßen,
Ines Werther

7
1. richtig, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig,
5. falsch, 6. falsch, 7. richtig, 8. richtig

8a
1. das Klavier, 2. die Flöte, 3. der Bass, 4. die Geige / die Violine, 5. die Gitarre, 6. das Schlagzeug

8b
1F, 2A, 3E, 4C, 5D, 6B

8c
1. Hanna spielt nicht nur gut Klavier, sondern sie kann auch toll singen.
2. Lilian kann sowohl Flöte als auch Saxophon spielen.
3. Daniel kann zwar Trompete spielen, aber noch lieber spielt er Saxophon.
4. Manuel spielt weder Trompete noch Geige.
5. Miriam spielt bei Konzerten entweder Trompete oder sie singt.
6. Denis hat einerseits Spaß beim Spielen, andererseits mag er nicht üben.

8d

Anna	Rock und Jazz	Saxophon
Ella	Pop	Klavier
Jana	klassische Musik	Gitarre
Eva	Volksmusik	Sängerin

Jana spielt Gitarre.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

10a
■ Weißt du schon, → dass ich seit kurzem in einem Chor bin. ↓
■ Ach wirklich? ↑ Das habe ich nicht gewusst, → aber du hast ja schon immer gern gesungen. ↓
■ Eben. ↓ Und als mich ein Freund gefragt hat, → ob ich auch Lust habe, → da habe ich sofort ja gesagt. ↓
■ Und? ↑ Wie ist es? ↓ Gefällt es dir? ↑
■ Oh ja! ↓ Es macht wirklich Spaß. ↓ Und nächste Woche → haben wir einen Auftritt. ↓ Ich freu mich schon. ↓

11a
2. sich beruhigen, 3. beeinflussen, 4. aufnehmen, 5. das Erlebnis, 6. das Geräusch, 7. die Stimmung, 8. feierlich

12b
Lösungsmuster:
Du könntest an deinem Lieblingsplatz lernen. Beim Lernen sollte es ganz ruhig sein. Am besten verwendest du die neuen Wörter gleich. Du könntest einer anderen Person etwas über die neuen Dinge erzählen. …

13a
Lösungsmuster:
…, rund, duschen, Dusche, Ernte, Schule, Schere, Lehre, lehren, neu, der, du, durch, …

14a
1C, 2F, 3A, 4B, 5E, 6D

Wortbildung
A
1. mitfahren, 2. zurückgehen, 3. weitermachen, 4. zusammengearbeitet, 5. weggeschickt

B
1. weggegangen, 2. mitgekommen, 3. zurückgekommen, 4. zusammen, 5. weiterarbeiten

R2
1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch

R3
1. Das Gebäude ist zwar alt und hässlich, aber der Unterricht ist modern und offen.
2. Alina lernt nicht nur viel, sondern sie hat auch Spaß dabei.
3. Es gibt weder Noten noch Prüfungsstress.

Lernwortschatz
Lösungsmuster:
die Traurigkeit, die Fröhlichkeit, der Optimismus, die Freude, der Schmerz

Kapitel 9: Kunststücke

1a
1. die Reihe, 2. das Gemälde, 3. der Gast, 4. der Autor, 5. das Fahrrad

1b
2. die Streichhölzer, 3. die Ecke, 4. die Kartoffeln, 5. der Metzger/der Fleischer, 6. die Gaststätte, 7. die Geldbörse, 8. der Briefumschlag, 9. die Praxis

2
1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. richtig

4a
1. Qualifikation, 2. Broschüre, 3. Ballett, 4. auftreten, 5. Einfall, 6. erforderlich, 7. Garderobe, 8. Büfett

4b
1J, 2G, 30, 4C, 5E, 6A, 7I

5a
2. -en; 3. -e, 4. -e, 5. -en; 6. -en, 7. -e; 8. -e, 9. -e; 10. -en, 11. -en

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

5b
1. interessanten, modernes;
2. spannende; 3. bekannter;
4. erfahrenen; 5. berühmte; 6. altes, schmutzigen

5c
1. erfahrenen, interessantes;
2. Kreativer, jahrelanger;
3. sympathischem; 4. junge;
5. altmodische, kleinen; 6. rotes

5d
1. -es, -er, -e, -e; 2. -er, -e, -e; 3. -es, -en, -en, -er; 4. -e, -e, -er; 5. -e, -em, -en, -em

6a
1. In | unserem ⌒ Theater ⌒ gibt | es ⌒ jeden | Abend | eine | andere ⌒ spannende | Aufführung.
2. Das | aktuelle ⌒ Stück | ist ⌒ für | Alt | und ⌒ Jung | interessant.
3. Mein | Onkel ⌒ geht ⌒ jede ⌒ Woche ⌒ mindestens | einmal | ins ⌒ Theater.
4. Ich | unterrichte | an | einer ⌒ Schauspielschule. Die ⌒ Schule ⌒ bietet | eine ⌒ gute | Ausbildung.

7a
2. Sie hat nicht gewusst, 3. 800 000 Euro, 4. von Affen, 5. verkauft, 6. viel Geld, 7. einen Fehler

7b
2. nicht; 3. nicht; 4. kein; 5. keine, nicht; 6. kein; 7. kein, nicht; 8. nicht

7c
2. Die Ausstellung ist nicht interessant.
3. Die Kunstwerke gefallen mir nicht.
4. Ich habe die Einladung nicht bekommen.
5. Ich lese nicht gern Bücher über Kunst.
6. Man darf in der Galerie nicht fotografieren.
7. Das Museum macht heute nicht auf.
8. Ich interessiere mich nicht für Kunst.

7d
1. Ich kenne den Künstler nicht.
2. Die meisten Leute finden dieses Kunstwerk nicht schön.
3. Der Maler will das Bild nicht verkaufen.
4. Wir freuen uns nicht auf den Verkauf des Gemäldes.
5. Hat die Stadt das Museum nicht renoviert?
6. Ich will den Teppich nicht kaufen.
7. Ich kann moderne Kunst nicht verstehen.
8. Meine Freunde nehmen an der Museumsführung nicht teil.

7e
Lösungsmuster:
2. Ich gehe nicht heute ins Museum, sondern morgen.
3. Ich habe meiner Freundin nicht das Bild gezeigt, sondern die Kette.
4. Ich habe nicht meiner Freundin das Bild gezeigt, sondern meinem Bruder.
5. Ich habe meiner Freundin das Bild nicht gezeigt, sondern geschenkt.

8a
1. Im Vordergrund, 2. Links, 3. Rechts,
4. Im Hintergrund, 5. In der Mitte,
6. Oben

8c
1. wirklich, 2. nicht gerade,
3. schrecklich, 4. nicht so,
5. besonders, 6. richtig, 7. total

8d
2C, 3L, 4D, 5B, 6G, 7J, 8N, 9M, 10H

9a
1. beschäftigen, 2. bekommen,
3. spielen, 4. werden, 5. machen,
6. eintauchen, 7. klären, 8. liegen

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

9b
Lösungsmuster:
1. Ich beschäftige mich gern mit dem Thema Film und Fernsehen. 2. Mein Freund Achim möchte unbedingt Regisseur werden. 3. Wir finden es spannend, in fremde Lebenswelten einzutauchen.

9c
1. falsch, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch, 6. richtig, 7. falsch, 8. richtig, 9. richtig, 10. falsch

11
Reime: an – kann, Erzähle – Seele, Klang – Gesang;
aufgegangen – prangen, klar – wunderbar, schweiget – steiget

Wortbildung
A
rabenschwarz, himmelblau, schneeweiß, feuerrot, grasgrün, kastanienbraun

B
2. blitzschnell, 3. bildschön, 4. steinalt, 5. spiegelglatt, 6. zuckersüß

R1
Lösungsmuster:
1. Verkaufe neues und schickes Fahrrad mit blauen Rädern! 2. Großes und bequemes Sofa mit roten Kissen zu verkaufen. 3. Wer braucht praktischen Schrank aus altem und dunklem Holz?

R2
1. Ich finde dieses Theaterstück nicht gut. 2. Ich gehe nicht ins Kino. 3. Ich will die Bilder nicht kaufen.

R3
Lösungsmuster:
1. Das Bild ist total schön. 2. Ich finde die Künstlerin nicht so sympathisch. 3. Der Vortrag war schrecklich langweilig. 4. Die Ausstellung ist nicht gerade interessant. 5. Das Museum gefällt mir richtig gut. 6. Das Stück ist wirklich spannend.

Lernwortschatz
Lösungsmuster:
die Auktion, das Museum, der Hintergrund, der Schmuck, der Teppich, preiswert, die Architektur, die Kurve

Kapitel 10: Miteinander

1a
1. die Demokratie, 2. die Bildung,
3. die Zivilcourage, 4. die Fairness,
5. der Respekt, 6. die Rücksicht

1b
2. fair, unfair; 3. respektvoll, respektlos, respektiert, respektabel;
4. demokratisch, undemokratisch

1c
H–G–D–E–B–A–F

2
1. Falsch, 2. Falsch, 3. Richtig,
4. Falsch, 5. Richtig, 6. Falsch

3a
2. Sie machen eine Ausbildung in Erster Hilfe und besuchen verschiedene Lehrgänge.
3. Man alarmiert die Zentrale.
4. Sie bekommt die Lebensmittel von Supermärkten, Kantinen und Firmen.
5. Sie erhalten die Lebensmittel an Ausgabestellen.
6. 50.000 Ehrenamtliche arbeiten für die Tafel.
7. Die Familien haben Probleme im Alltag.
8. Normalerweise sehen sie sich einmal in der Woche.
9. Verschiedene Organisationen vermitteln Patenschaften.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3b
Lösungsmuster:
1. Ich würde gern bei der Tafel mitarbeiten, weil man so vielen Menschen helfen kann. 2. Mit Kindern lernen finde ich gut, deshalb möchte ich als Pate tätig werden. 3. Im Notfall helfen ist für mich ein wichtiger Grund, deshalb spende ich Geld an die Feuerwehr. 4. Individuell unterstützen ist am sinnvollsten, darum will ich Pate werden. 5. Da gemeinsam in einem Verein tätig sein wichtig ist, würde ich mich für die Feuerwehr engagieren.

4a
1D, 2B, 3E, 4A, 5C

4b
2. Dann wird das Gemüse (von einem LKW) in den Supermarkt gebracht.
3. Im Supermarkt wird das meiste Gemüse (von den Kunden) gekauft.
4. Lebensmittel werden der „Tafel“ (vom Supermarkt) gegeben. 5. Bei der „Tafel“ werden die Lebensmittel (von ehrenamtlichen Helfern) verteilt.

4c
1. werden ... kontrolliert, 2. werden ... geübt, 3. wird ... ausgebildet,
4. werden ... alarmiert, 5. werden ... gereinigt, 6. werden ... geplant,
7. gefeiert

4d
1. Zuerst wird das Programm geplant. 2. Dann werden Plakate gedruckt und aufgehängt. 3. Die Helfer werden informiert. 4. Die Bürgermeisterin wird eingeladen. 5. Schließlich werden die Wasserspiele vorbereitet. 6. Dann werden die Feuerwehrautos geputzt. 7. Am Ende werden die Gäste empfangen und herumgeführt.

5a
1. wurde, 2. worden, 3. wurde,
4. wurden, 5. wurde, 6. worden

5b
Lösungsmuster:
2. Die Pflanze wurde gegossen.
3. Die Tasse wurde abgespült.
4. Das Brot/Das Essen wurde gegessen.
5. Die Bücher wurden ins Regal gestellt.
6. Das Fenster wurde geschlossen.
(7. Die Sachen wurden weggeräumt.
8. Der Stecker vom Computer wurde gezogen.)

6
1. c, 2. c, 3. a, 4.c, 5. b, 6. c, 7. a, 8. b

7a
2. der Müll, 3. das Grundstück, 4. das Gehalt, 5. der Mitarbeiter, 6. der Bürgermeister, 7. die Straße, 8. die Arbeitszeit
Lösungsmuster:
2. Der Müll wird täglich abgeholt.
3. Das Grundstück liegt direkt in der Stadt.
4. Er bekommt sein Gehalt monatlich.
5. Die Firma hat viele Mitarbeiter.
6. Der Bürgermeister hat sein Büro im Rathaus.
7. Die Straße führt ins Stadtzentrum.
8. Die Arbeitszeit beträgt 30 Stunden in der Woche.

7b
Ortsangaben: 1. innerhalb,
2. außerhalb, 3. Innerhalb, 4.außerhalb
Zeitangaben: 1. Außerhalb,
2. außerhalb, 3. innerhalb, 4. innerhalb

7c
am ... vorbei; durch; Außerhalb; Hinter; entlang; bis zur; gegenüber

7e
1C, 2E, 3A, 4D, 5B

Klett | Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

8a
2. … für Tickets ausgegeben werden. 3. … bezahlt werden. 4. … vieles organisiert werden. 5. … Essen gekocht werden. 6. … gewählt werden.

8b
1. Das Programm muss ausgedruckt werden. 2. Die Fahrkarte muss gekauft werden. 3. Die Taschen müssen gepackt werden. 4. Der Imbiss muss vorbereitet werden. 5. Den Kindern muss der Weg erklärt werden. 6. Die Freunde müssen abgeholt werden. 7. Die Kinder müssen zum Bus gefahren werden.

9a
1. Tee ... Kaffee
2. Österreich ... Schweiz
3. zwei ... drei
4. Buch ... Film
5. Fernsehen ... Kino

10
1. Staaten, 2. Politiker, 3. Vertrag, 4. Bürger, 5. Land, 6. Euro, 7. Kritik

11
Lösungsmuster:
- die Schrift war zu klein
- niemand hört zu
- eine Person schläft
- der Redner spricht zu leise
- der Redner kann seine Notizen nicht lesen

Hi Elena,
ich bin gerade aus der Schule zurückgekommen. Heute hat Pierre endlich seinen Vortrag gehalten. Er war total aufgeregt und leider ist es nicht so gut gelaufen. Pierre hat viel zu leise gesprochen und konnte manchmal seine eigenen Notizen nicht lesen. Das war ein ziemlich peinlich. Außerdem war die Schrift auf den Folien viel zu klein, niemand konnte sie lesen. Also hat bald keiner mehr zugehört. Jessy ist sogar eingeschlafen!!!
Aber Pierre ist selbst schuld. Er hat wirklich fast alles falsch gemacht.
Ich glaube, ich rufe ihn gleich mal an. Bestimmt fühlt er sich schrecklich.
Ich melde mich später noch mal.
Bis dann,
Suse

12a
Einleitung:
3. Ich mache eine Präsentation zum Thema ...
7. Ich spreche über folgende Punkte:
9. Die Präsentation ist folgendermaßen gegliedert:
Hauptteil:
1. Meiner Meinung nach sollte ...
4. Zum Schluss möchte ich ein Beispiel nennen / einen Überblick geben.
5. Damit komme ich zum zweiten Punkt.
8. Ich gebe Ihnen ein Beispiel. / Ich gebe einen Überblick.
Schluss:
2. Haben Sie noch Fragen zum Thema?
6. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

12b
Rückmeldung geben:
interessant – mir – Thema – schöne
Fragen stellen:
Frage – besonders – fragen – verstanden

Wortbildung
A
2. anwendbar, 3. machbar, 4. sichtbar

B
2. Sie ist kostenlos. 3. Er ist arbeitslos. 4. Es ist wertlos.

R1
1. Sportverein; Sport ist sein Hobby,
2. Verein "International"; hilft gern

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

anderen, 3. Nachbarschaftsverein; findet gute Nachbarschaft wichtig

R2
1. Die Feuerwehr wird angerufen. 2. Die Mitarbeiter werden alarmiert. 3. Die Feuerwehrautos werden bereit gemacht. 4. Das Feuer wird gelöscht. 5. Ein Hund wird gerettet. 6. Ein Bericht wird geschrieben.

R3
Lösungsmuster:
- Die Blumen wurden in die Vase gestellt.
- Die Decke wurde auf den Stuhl gehängt.
- Das Geschirr wurde abgespült und weggeräumt.
- Die Gläser wurden gespült und in den Schrank gestellt.
- Der Vorhang wurde geöffnet.
- Die Schuhe wurden gesucht und gefunden.

Lernwortschatz
die Freiheit, die Regierung, die Tradition, die Gesetze (Pl.), die Behörden (Pl.)

Kapitel 11: Vom Leben in Städten

1
1. Stadtrand, 2. Lärm, 3. Fußgängerzone, 4. Abgase, 5. Geschwindigkeit, 6. Stadtteil, 7. Schaufenster, 8. Dreck, 9. Amt, 10. Nachbarin, 11. Lage, 12. Betrieb

2a
2. beschweren, 3. renovieren, 4. ziehen, 5. stinken, 6. erreichen

2b
Lösungsmuster:
der Stress, das Theater, die Abgase, die Disko, die Tram, das Leben, einkaufen, der Balkon, essen gehen, die Nachbarn

3
1. b, 2. a, 3. a, 4. c, 5. b

4a
1. keins, 2. meins, 3. keiner, 4. einen, 5. welche, 6. einer, 7. eins

4b
1. keiner; 2. keinen; 3. welche; 4. einer; 5. eine, keine; 6. keins

5
1. deiner; 2. deine; 3. seiner; 4. eure, unsere; 5. ihrer; 6. deins, meins; 7. meiner

6a
1. -er, 2. -en, 3. -en, 4. -en, 5. -en

6b
1. Kranke, 2. Angehörige, 3. Bekannten; 4. Erwachsene, 5. Jugendlichen, 6. Arbeitslose

7
1. falsch, 2. richtig, 3. richtig, 4. falsch, 5. falsch

8
das Bildungsangebot, das Freizeitangebot, die Wohnung, die Sicherheit, die Grünfläche, die Kultur, der Spielplatz, der Freund, die Sportmöglichkeit, das Verkehrsmittel

9a
1. richtig, 2. falsch, 3. richtig, 4. richtig, 5. falsch

10a
1. der, 2. mit der, 3. bei dem, 4. die, 5. den, 6. der, 7. mit denen, 8. die, 9. in der

Klett | Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

10b
1. was, 2. was, 3. wo, 4. wo, 5. was, 6. was, 7. was, 8. wo

10c
Lösungsmuster:
2. … wo ich jeden Tag einen Espresso trinke …3. … wo ich trainiere … 4. … wo ich hinziehe … 5. wo ich normalerweise mein Auto parke …

11
2A, 3B, 4C, 5E

12a
1. Mir gefällt Köln besonders gut, weil die Leute so nett sind. 2. Mein Freund studiert in Köln, deshalb bin ich oft dort. 3. Viele Menschen sagen, dass der Karneval in Köln besonders toll ist. 4. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten, aber der Dom ist am bekanntesten.

12b
Es gibt sicher viele Städte, in denen man gut leben kann. Viele Städte kommen nie in Städterankings vor, weil sie zu klein sind. In so einer Stadt lebe ich, seit ich mit dem Studium begonnen habe. Hier gibt es keine tollen Sehenswürdigkeiten, aber das Leben ist angenehm. Die Stadt ist gemütlich und alles geht ein bisschen langsamer, was mir gut gefällt.

13
1. Richtig, 2. a; 3. Falsch, 4. c;
5. Falsch, 6. c; 7. Falsch, 8.b;
9. Richtig, 10. b

14a
die Streichhölzer, die Babywindeln, das Katzenfutter, das Werkzeug, die Lebensmittel, das Feuerzeug, das Spülmittel, die Zeitschrift, die Schreibwaren

14b
2D, 3E, 4B, 5G; 6A, 7C, 8F

15a
1. gemütlich, 2. lebendig, 3. modern, 4. interessant, 5. langweilig, 6. sauber, 7. attraktiv, 8. hektisch, 9. schmutzig, 10. laut, 11. groß, 12. teuer

15b
1. Sehr geehrter … 2. Meine Kollegen und ich freuen uns darauf … 3. Gerne zeigen… 4. … wäre sehr schön 5. Hoffentlich haben Sie Lust bekommen … 6. Mit freundlichen Grüßen

Wortbildung
A
das Kindlein – das kleine Kind
das Bällchen – der kleine Ball
das Stühlchen – der kleine Stuhl
das Bächlein – der kleine Bach

B
1. Häuser; 2. Häuschen; 3. Hündchen;
4. Hund; 5. Bäume, Bäumchen;
6. Blümlein

R1
Lösungsmuster:
1. … ich schon kenne. 2. … ich nette Nachbarn habe. 3. … Spaß macht. 4. … die Architektur modern ist.

Lernwortschatz
Lösungsmuster:
Arbeitsstelle, Arbeitszeit, Arbeitskollege, Arbeitsort, Arbeitstag, Arbeitswelt, Arbeitszimmer, Arbeitskraft, Arbeitsbedingungen, …

Kapitel 12: Geld regiert die Welt

1a
Lösungsmuster:
… Natürlich solltest du das Geld erst einmal aufs Konto einzahlen. Dann kannst du in Ruhe überlegen, wofür du das Geld ausgeben möchtest.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Eventuell hast du Schulden? Dann würde ich erst einmal alle Schulden oder Kredite zurückbezahlen. Erst dann würde ich überlegen, welchen Wunsch du dir erfüllen könntest. Vielleicht möchtest du erst einmal einen Kurs besuchen oder dir etwas Tolles kaufen? Du könntest aber auch etwas ganz anderes tun: Menschen in Not unterstützen – vielleicht braucht ein Freund vor dir gerade deine Hilfe? Auf jeden Fall ist es eine gute Idee, sich von einem Profi unterstützen zu lassen. Ich helfe dir gern und du kannst dich jederzeit wieder bei mir melden. Dein Hugo

1b
1. ernsthaft, 2. anschaffen, 3. Beleg,
4. Brieftasche, 5. einnehmen,
6. Mahnung, 7. sparsam

2
1C, 2B, 3E, 4F, 5A, 6D

3a
1. seltener; 2. länger, höher;
3. schicker, teurer; 4. sparsamer, dicker; 5. mehr, nutzlosere;
6. schneller, früher

3b
2. b: Je mehr ein Angestellter verdient, desto mehr Steuern muss er zahlen.
3. a: Je länger jemand arbeitslos ist, desto schwerer findet er eine Stelle.
4. b: Je mehr die Leute konsumieren, desto besser verdienen die Händler.
5. a: Je größer eine Firma ist, desto leichter bekommt sie von der Bank einen Kredit.

4a
1. Schulden, 2. Zinsen, 3. die Einnahmen, 4. die Ausgaben, 5. die Zahlung, 6. Geld einzahlen, 7. Die IBAN, 8. BIC, 9. der Beleg

4b
1. Konto, 2. eröffnen, 3. Dokument,
4. Pass, 5. Formular, 6. Daten,
7. beruflich, 8. arbeite, 9. Gehalt,
10. Arbeitgeber, 11. verdienen,
12. Steuer, 13. Karte, 14. Bargeld,
15. Angaben, 16. Bestätigung

4c
2. ausgeben, 3. einzahlen, 4. die Forderung, 5. unterstützen, 6. die Eröffnung, 7. erhöhen, 8. fördern,
9. fortsetzen, 10. der Antrag

4d
1. Bargeld abheben, 2. eingeben,
3. überweisen, 4. erhöhen, 5. sperren;
6. falsch eingeben, 7. eintragen,
8. bezahlen, 9. beantragen,
10. überziehen

5a
1. Richtig, 2. Falsch, 3. Richtig

5b
2. überwiesen – überwiesene
3. zugeschickt – zugeschickte
4. ausgefüllt –ausgefüllten
5. bezahlt –bezahlten
6. gesperrt – gesperrten

5c
1. ausgefüllten, 2. gefundene,
3. unterschriebene, 4. gesperrte,
5. angegebene

6a
1. leben, 2. Welt, 3. sich, 4. Firmen,
5. dort, 6. am, 7. werden, 8. Länder,
9. Man, 10. neu, 11. wenn, 12. hat,
13. Ort, 14. Zeit, 15. kann, 16. Leuten,
17. bekommt, 18. Informationen,
19. aber, 20. Situation, 21. Das,
22. lang, 23. arbeiten, 24. geworden,
25. sind, 26. innerhalb, 27. Union

7a
das Produkt – produzieren,
konsumieren – der Konsument,

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

die Forschung – forschen,
die Information – informieren,
der Unterschied – unterscheiden,
das Problem – problematisch,
kritisieren – die Kritik,
die Ruhe – beruhigend

7b
1. Ich finde es eigentlich gut, dass …
2. Das ist ein großer Vorteil. 3. Positiv ist auch, dass …4. Außerdem gefällt es mir, dass …5. Es gibt überzeugende Argumente für … 6. Ich sehe das eher kritisch. 7. Das ist eine furchtbare Situation. 8. Das ist ein wichtiges Argument gegen … 9. Man muss auch bedenken, dass … 10. Ich finde es sehr problematisch, wenn …

8a
2. …, den Frauen in Sri Lanka geerntet haben. 3. …, den Arbeiter in Ghana geerntet und verpackt haben. 4. …, die im Meer vor Norwegen gefangen wurden. 5. …, den Bauern in Indonesien gepflanzt haben.

8c
2. Ein schlafender Mann schnarcht.
3. Das spielende Kind isst ein Eis.
4. Eine lesende Frau sitzt in der Sonne.
5. Winkende Leute fahren in einem Boot.

8d
1. schwitzende, 2. gebratenen,
3. kochende, 4. gewaschenen,
5. wartende, 6. gedeckten

9a
2. gleich – vergleichen – der Vergleich
3. finden – erfinden – die Erfindung
4. gehen – vergehen – die Vergangenheit
5. fangen – empfangen – der Empfänger
6. packen – verpacken – die Verpackung

9c
2. fliegen – der Flug – der Flugbegleiter
3. arbeiten – der Arbeiter – der Sozialarbeiter
4. der Zug – die Zugfahrt – der Schnellzug
5. die Zeit – der Zeitraum – die Freizeit
6. der Teil – die Teilzeit – der Nachteil

10a
Lösungsmuster:
… machte Frau Marieke von Kulkewitz einen Spaziergang durch den Park. Sie überlegte, was sie heute noch machen wollte. Sie hatte Lust auf Kaffee und Kuchen. Auf ins Café am Markt! Als sie schnell losging, fiel ihre Geldbörse aus der Tasche. Aber sie merkte nichts. Hannes Völker hatte dieselbe Idee gehabt wie Marieke von Kulkewitz und ging auch im Park spazieren. Er war gerade arbeitslos geworden und hatte viel Zeit. Plötzlich sah er auf dem Boden die verlorene Geldbörse. Sie war aus Leder und sah teuer aus. Er setzte sich auf eine Bank und sah den Inhalt an. In der Geldbörse waren viele Karten von einer Frau mit dem Namen Marieke von Kulkewitz. Es gab auch viele Belege, weil sie sehr viel eingekauft hatte. Er überlegte. Was sollte er tun? Er ging in die Stadt zurück und wollte gleich ins Fundbüro gehen. Frau von Kulkewitz sollte ihre Geldbörse wiederbekommen. Auf dem Weg kam er an einer Straßenmusikantin vorbei, die richtig schön Gitarre spielte. Er setzte sich hin und hörte ihr über eine Stunde lang zu. Dann nahm Hannes einen großen Geldschein aus dem Geldbeutel und gab ihn der Musikerin.
Mareike merkte beim Bezahlen im Café, dass sie ihre Geldbörse verloren hatte. Sofort ging sie zum Fundbüro, aber Hannes saß noch auf dem Marktplatz und hörte der Musikerin zu.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

10b
Lösungsmuster:
1. … der Mann im Fundbüro steht und die Geldbörse abgibt. Auch ich habe kein Problem damit, zum Fundbüro zu gehen, wenn ich eine dicke Geldbörse finde. Man muss akzeptieren, dass andere Leute mehr Geld haben als man selbst.
2. Ich finde es nicht in Ordnung, dass der Mann der Musikerin Geld aus der gefundenen Geldbörse gibt. Das Geld gehört ihm nicht. So ein Verhalten lehne ich ab.
3. Für mich ist es okay, dass der Mann das Geld aus der gefundenen Geldbörse mit seinen Freunden ausgibt. Man muss akzeptieren, wenn das seine Entscheidung ist und er kein Problem damit hat.

11
1. Falsch, 2. b

Wortbildung
A
2. M, 3. M, 4. F, 5. M, 6. F

R1
1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. falsch

R2
1. sperren, 2. günstig, 3. die Mahnung, 4. der Arbeitgeber

R3
1. unterschriebene, 2. beiliegenden, 3. stehende, 4. verlorene

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.